

Erscheint am  
1. u. 15. jedes Monats.  
Preis  
des Jahrgangs 51|34.  
Insertionsgebühren  
2 Ngr. für die Petitzeile.

Agents:  
in London Williams & Nor-  
gate, 14, Henrietta Street,  
Covent Garden,  
à Paris Fr. Klincksieck,  
11, rue de Lille.

# BONPLANDIA.

Redacteur:  
**Berthold Seemann**  
in London.

Verleger:  
**Carl Rümpler**  
in Hannover.

Zeitschrift für die gesammte Botanik.

Officielles Organ der K. Leopold.-Carol. Akademie der Naturforscher.

III. Jahrgang.

Hannover, 15. Februar 1855.

Nº. 3.

**Inhalt:** Nichtamtlicher Theil. Sturm's Nomenclator filicum. — Amerikanische Eichen, gesammelt von Dr. B. Seemann. — Vermischtes (Sphaeroplea annulina AG.; Ilex aquifolium; Die Heimath des Zuckerahorns; Ein ausgedehnter Wald von Hanfbäumen; Carascos). — Neue Bücher (Reise in Südamerika von Dr. Frhrn. Ernst von Bibra; Icones descriptiones plantarum novarum etc., auctore Mauritio Willkomm'). — Correspondenz (A. Bonpland's Biographie und Portrait). — Zeitung (Deutschland; Grossbritannien). — Amtlicher Theil. Der fürstl. Demidoff'sche Preis.

## Nichtamtlicher Theil.

### Sturm's Nomenclator filicum.

Wenige Pflanzengruppen haben wol mehr von der in der Aufstellung von Gattungen und Arten so beliebten Künstelei, mehr von der Rücksichtslosigkeit, neue Genera und Species nach einzigen und höchst unvollkommenen Exemplaren zu machen, leiden müssen als die Farrn und die damit verwandten Familien. An ihnen hat die Stubengelehrsamkeit Gelegenheit gehabt, ihre ganze Grösse zu zeigen, und es ist ihr gelungen, eine Verwirrung heraufzubeschwören, wie sie im ganzen Systeme vielleicht mit Ausnahme der Cacteen kaum ihres Gleichen findet. Das Unheil, schon durch diese Umstände höchst bedenklich, ward noch ganz besonders dadurch vermehrt, dass selbst diejenigen, welche reelleren Ansichten als die angedeutete Classe, huldigten, mit zwei Haupteigenschaften der Farrn — wir gebrauchen das Wort im weiteren Sinne, — bis auf die neueste Zeit, wo sich diese immer deutlicher herausstellten, unbekannt waren; nämlich, dass die einzelnen Arten bis zu einem fast unglaublichen Grade variiren und eine sehr ausgedehnte geographische Verbreitung besitzen. Aus Unkenntniß mit diesen beiden Eigenschaften beschrieben sie fast jede Form als Species und dachten selten daran, zu ermitteln, ob nicht etwa die so eben von Westindien als neu erhaltene Pflanze bereits als anerkannter Ostindischer

Bürger im Systeme verzeichnet war. So entstand nach und nach die jetzige Anhäufung von Synonymen, welche so Manchen, durch die Eleganz der Farrn angezogen, vom näheren Studium dieser herrlichen Pflanzen abschreckt.

Dr. J. W. Sturm in Nürnberg hat es sich zur Aufgabe gemacht, diese bunte Menge zu ordnen; er gedenkt sobald als thunlich einen Nomenclator aller bis zu Ende des Jahres 1854 bekannt gewordenen Farrn zu veröffentlichen und stellt an seine Fachgenossen die Bitte, das Unternehmen durch Rath und That unterstützen zu wollen. Bei der regen Theilnahme, deren sich die erwähnten Pflanzen gegenwärtig erfreuen, ist anzunehmen, dass seine Aufforderung nicht ohne günstigen Erfolg bleiben wird, was ihm beweisen mag, dass seine Meinung, er habe ein zeitgemäßes Werk begonnen, eine vollkommen richtige ist.

Dr. Sturm hat einige Proben aus seinem Nomenclator abdrucken lassen, woraus allerdings hervorgeht, dass den Namen der Pflanzen vollständige Citate folgen sollen, und dass bei der Angabe über das Vaterland die Sammler genannt werden sollen, auf deren Exemplaren die letzteren beruhen; doch bis zu welchem Grade Dr. Sturm die Reduction der Species, — die vor Allem Noth thut —, vornehmen wird, erhellt aus diesen Proben nicht zur Genüge, da er ausdrücklich bemerkt: sie machen auf keine Vollständigkeit Anspruch. Doch ist kaum zu hoffen, dass er in dieser Hinsicht viel weiter gehen wird, als er es in den Proben ange-

deutet hat, da er die Zahl aller bis jetzt bekannten Farn auf etwa 5000 anzuschlagen geneigt ist, ein Anschlag, ungefähr doppelt so hoch, als ihn z. B. John Smith machen würde.\*). Wir müssen daher in vorliegendem Falle darauf verzichten, die vielen schlechten von Féé und dessen Glaubensgenossen aufgestellten Species über den Haufen geworfen zu sehen, und uns vorläufig mit dem Gedanken trösten, ein höchst brauchbares Sammelwerk zu erhalten, das, wenn es auch nicht die Verwirrung gänzlich zu lösen vermag, welche in der Synonymik der Farn herrscht, doch mächtig dazu beitragen wird, das Studium dieser lieblichen Pflanzen wesentlich zu erleichtern.

### Amerikanische Eichen, gesammelt von Dr. B. Seemann.

*Quercus laeta* Liebm. *Q. obtusata* Benth. pl. Hartw. p. 419 (nec H. W. K.): ramis teretibus glabris fuscis, ramulis angulatis, pilis stellatis detergibiliibus obsitis, foliis coriaceis brevipetiolatis oblongis utrinque obtusis basi cordato-emarginatis grosse crenato-repandis, arenis obtusis interdum apiculo calloso terminatis, nervis utrinsecus 8—10 excurrentibus, minoribus interjectis, transverse reticulato-venulosis, nervis venulisque subtus prominentibus, supra dilute viridibus nitidis in junioribus pilis stellatis adspersis, subtus glaucis pilis stellatis dense tomentosis, petiolis teretibus tomentosis; pedunculis axillaribus tenuibus flexuosis adsperte pilosis, fructibus interrupte spicatis, paucis intermediis solummodo evolutis; glande ovoidea apiculata basi depressa nitida glabra, cupula patelliformi basin glandis amplectente, squamis minutis arce imbricatis lanceolatis obtusis dorso parum incrassatis incanis. — Folia adulta 3" longa, 1" lata, petioli 2", pedunculi 2—2½", glans 6" alta, 5" in diametro. — Coll. Seemann no. 1971 in hb. Hookeri (specimina sterilia) Sierra madre Mex. bor.-occ. Obs. Planta Hartwegiana no. 419 in hb. Hookeri et hb. reg. Berol. multis notis a *Q. obtusata* H. W. K. diversa est. Specimina Seemann sterilia

\*). „Ich glaube nicht, dass mehr als 2000 Species wahrer Farn auf der Erde existiren; es würde jedoch am sichersten sein, zu sagen, kaum 2000.“ John Smith an Berthold Seemann. Kew, Februar 1855.

folia habent angustiora ad tertiam modo partem crenato-repanda 3—3½" longa, 8—9" lata.

*Quercus tuberculata* Liebm.: ramulis teretibus fuscis glabris lenticellatis; foliis approximatis coriaceis petiolatis oblongo-ovatis obtusis repandis basi cuneatis integris margine cartilagineo parum revoluto, nervis utrinsecus 9—10 ante marginem furcatis et arcuato-anastomosantibus transverse reticulato-venulosis, subtus prominentibus, supra dilute viridibus nitidis glabris (in junioribus pilis stellatis brevibus adspersis), subtus pallidis glaberrimis, petiolis varia longitudine glabris, fructibus axillaribus sessilibus geminis v. solitariis, glande truncato-ovoidea apice umbilicato-impressa mamilla parva terminata stigmatibus 3 brevissimis, basi umbone magno notata, tenuissime puberula, cupula tertiam glandis partem obtegente depresso cyathiformi, squamis arce imbricatis tuberculo calloso prominente dorso notatis adspesse ferrugineo-puberulis. — Folia 3—5" longa, 1½—2" lata, petioli 2—9", glans 6" alta et in diametro, cupula 3" alta, 8" in diametro. Gemmae ovatae, squamis ovatis obtusis ciliolatis ceterum glabris. — Coll. Seemann no. 1970 in hb. Hookeri (4 fr.). Sierra madre Mex. bor.-occid. Obs. Forma foliorum cum *Q. Hartwegii* Benth. et *Q. laeta* Lbm. convenit; fructibus sessilibus a *Q. laeta* distinguitur, glande duplo minori a *Q. Hartwegii*.

*Quercus laxa* Liebm.: ramis teretibus, fuscis tomentosis, ramulis angulatis sulcatis villo flavescente dense obsitis; foliis coriaceis petiolatis obovatis apice rotundatis basi attenuatis plus minus cordato-emarginatis plus minus obliquis repandis, nervis utrinsecus 9—11 excurrentibus saepe apiculo calloso terminatis, transverse reticulato-venulosis subtus prominentibus, supra glaucis pilis stellatis flavescentibus adspersis, subtus densius incano-tomentosis, petiolis parum compressis tomentosis, stipulis scariosis linearibus extus adspesse pilosis, fructibus laxe et interrupte spicatis, rhachi 2—3½ pollicari flexuosa dense cavo-flavescenti-tomentosa, glande glabra utrinque truncata subglobosa apice umbilicato-impressa mamilla adspesse tomentosa terminata, basi umbone magno notata, cupula cyathiformi dimidiata glandis partem amplectente, squamis arce imbricatis lato-lanceolatis obtusis adspesse pubescentibus scariosis. — Folia 3—4" longa, 1½—2" lata, petioli 3—5", glans 5—6" alta totidemque in diametro, cupula 3" alta, 6" in diametro, stipulae 3" longae, ½" latae. Gem-

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bonplandia - Zeitschrift für die gesammte Botanik](#)

Jahr/Year: 1855

Band/Volume: [3\\_Berichte](#)

Autor(en)/Author(s): unbekannt

Artikel/Article: [Sturm's Nomenclator filicum. 37-38](#)